SCHLOSS ARTSTETTEN

PRESSEMAPPE

ergo arte

Der Proceß

von Franz Kafka



KULTURLAND NIEDERÖSTERREICH

www.ergoarte.com

AK NIEDERÖSTERREICH

Verhaftet, aber nicht in Haft. In der Unschuld schuldig. In der Vertrautheit entfremdet.

Willkommen in der Welt von Josef K.!

An seinem 30. Geburtstag wird der Bankprokurist verhaftet, ohne zu erfahren, was er sich zuschulden kommen hat lassen. Es entfaltet sich ein endloses Panoptikum aus Anklägern, Mitwissern und fragwürdigen Freunden. Wir begleiten den Protagonisten in ein unbezwingbar scheinendes Labyrinth:

Bedrohliche Willkür. Undurchsichtige Machtstrukturen. Einer sinnlosen Bürokratie hilflos ausgeliefert.

Hat sich sein ganzes Umfeld gegen ihn verschworen oder wartet hinter der nächsten Biegung endlich der Weg, der aus diesem absurden Alptraum zur inneren Mitte und zu sich selbst führt?

Entdecken Sie mit uns gemeinsam eines der am meisten besprochenen Werke der Weltliteratur: **Der Proceß** von **Franz Kafka**.

Die stark autobiographische Darstellung einer inneren Veränderung, eine Abhandlung des Lebens mit den gesellschaftlichen Spannungen zu Beginn des ersten Weltkriegs, die zeitlose Kritik an einer unmenschlichen Bürokratie und dem damit verbundenen Kratzen an Freiheitsrechten. Unvollendet. Nicht zuletzt aufgrund marternder Selbstzweifel. Eigentlich nicht zur Veröffentlichung bestimmt.

Wir stellen uns gierig der Spitzfindigkeit seiner Sprache und zeigen, dass die Absurdität seiner Charaktere nicht nur um uns, sondern auch in uns selbst lebt.

Es wird kafkaesk!

MISSION STATEMENT

Seit unserer Gründung 2015 versuchen wir als Verein ergo arte unsere heutige Zeit, in der die Spaltung der Gesellschaft immer stärker in unserem Alltag präsent ist, durch den Spiegel großer literarischer Stoffe zu erfassen und zu verstehen. Wir fühlen uns den europäischen Werten wie z.B. Würde des Menschen, Freiheit, Demokratie, Gleichstellung, Rechtstaatlichkeit und Menschenrechte verpflichtet und stellen diese in den Mittelpunkt unseres Schaffens.
Wie Kammermusik auf die Konzentration der Zuhörenden angewiesen ist, benötigen unsere Produktionen die Fantasie der Zuseherinnen und Zuseher. Sie sind für einen intimen Rahmen gedacht, die Werke werden in phantasievollen, einzigartigen und minimalistischen Inszenierungen gezeigt, in denen der Humor der Autor*innen in den Fokus gerückt wird: Der theatrale Moment wird intensiv erlebbar. Die Inszenierungen lassen uns staunen: Sie führen den Zuseher in Gedankenwelten und vielleicht sogar zu sich selbst.
Unsere Theaterabende sehen wir als eine Einladung an die Zuseher*innen sich vom Alltag zu lösen, hinzusehen und sich einzulassen.
Die Inszenierung der großen, literarischen Stoffe weisen auch immer Anknüpfungspunkte zu Themen auf, die uns heutzutage gesellschaftlich oder politisch bewegen. Sie mit wenigen Mitteln und geringem bis gar keinem Bühnenbild phantasievoll umzusetzen, steht im Mittelpunkt der Arbeit des Regisseurs.
Unsere Theaterabende werden zumeist von drei Schauspieler*innen bestritten, sie übernehmen dabei alle Rollen, eine Tatsache, die die Komik des Textes noch mehr herausstreicht und unterstützt. Die Inszenierungen zeichnen sich durch eine große Genderfluidität aus: So werden Frauenrollen von Männern gespielt bzw. Männerrollen von Frauen verkörpert bzw. werden auch Frauenrollen in Männer- bzw. Männerrollen in Frauenrollen umgewandelt:
Der Ansatz der Diversität lässt einen neuen Blick auf den Literaturkanon zu und verlieht diesem eine größere Relevanz innerhalb der heutigen Gesellschaft.
Unsere Produktionen sollen weiters Brennpunkt für gesellschaftliche Reibungsflächen, Konflikte, Denkfelder, Bewegungen und Strömungen sein. So sehen wir uns dem europäischen Wert der Freiheit verpflichtet und erlauben uns unterschiedliche Benennungen und Erzählweisen, diverse Quellen und Arbeitsmethoden, eigene Energien und Neugierde.
Unsere Aufgabe sehen wir in der Kulturvermittlung von Stoffen für ein kritisches Publikum, jenseits des main streams.
Die Produktionen sind durch ihre geringe Ausstattung überall einsetzbar, uns interessiert vor allem, sie in den verschiedensten Räumen zu zeigen und auch neue Spielorte zu erschließen: Die Vorstellungen werden immer von Jänner bis Ende März in ganz Österreich gezeigt.

FACTS & FIGURES

THEATERPRODUKTION:	**Der Proceß** von **Franz Kafka**
DAUER:	90 Minuten
TERMINE:	Anfang 2027 in NÖ und Wien
BÜHNE:	diverse Bühnen in NÖ und Wien
DARSTELLER:	MAX MAYERHOFER DAVID CZIFER FELIX FRANK
REGIE:	PETER PAUSZ
FINANZIERUNG:	Land Niederösterreich Stadtgemeinde Mödling Arbeiterkammer NÖ und diverse Sponsoren

KONTAKT:

ergo arte - Kulturverein
David Czifer: +43 676 69 47 625
Max Mayerhofer: +43 699 111 27 543

info@ergoarte.com
www.ergoarte.com